Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **51 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Beamten hat am 21. Oktober der Bundesbeamtenausschuß des DGB erneut die Anpassung der Gehälter an die Lohn- und Preissituation gefordert. Zur Begründung dieser Beschlüsse weist das Gewerkschaftsblatt «*Deutsche Post*» (Nr. 21, 5. Nov. 1959) in seinem Leitartikel darauf hin, daß über 85 Prozent der Gehalts- und Lohnempfänger bei der Deutschen Bundespost mit ihren ausgabefähigen Einnahmen unter dem Durchschnitt aller Verbraucher liegen. Anschaulich wird diese Kehrseite des deutschen Wirtschaftswunders geschildert:

«Ueber 80 Prozent von rund 133 000 Arbeitern bei der Deutschen Bundespost haben ohne Kindergeld ein Nettoeinkommen unter 350 DM monatlich. Sie zählen, sofern keine weiteren Einkünfte vorliegen, zu der untern Verbrauchergruppe, die in der Statistik für Rentner und Fürsorgeempfänger geführt wird. Eine Einkellerung von 5 Zentner Kartoffeln führt bei ihnen zu wesentlichen Einschränkungen bei andern Grundnahrungsmitteln. Die 40 DM mehr gegenüber 1958 (infolge der Preissteigerung) stellen vielleicht das Paar Schuhe in Frage, das notwendig gekauft werden sollte. Aber es sind ja nicht nur die Kartofeln; Gemüse, Milch, Eier, Butter, Fleisch, Miete, Gas, Strom usw. belasten mit den schleichenden Preiserhöhungen die Haushaltführung. Täglich aber wird auch dieser Arbeiter als Käufer umworben: Keine Küche ohne Kühlschrank — Wasche leichter mit einem Waschautomat — Ein gemütliches Heim nur mit Fernsehen usw. Für ihn ist jedoch die Schuhreparatur, eine Hose oder der neue Wintermantel eine Anschaffung, die sorgfältig zu überlegen ist. Er muß auf das optimistische Lächeln seines Wirtschaftsministers auf dem Fernsehschirm verzichten, gerade er, der es doch so notwendig hätte, aufgemuntert zu werden. Um ihm und seiner Familie zu helfen, muß man schon 40 DM im Netto zulegen; das entspricht einer Lohnerhöhung von mindestens 12 Prozent.»

Hinweise

Zum Problem der Frauenarbeit verweisen wir auf zwei sehr instruktive Aufsätze, die *Helge Proß* kürzlich publiziert hat: «Die Frau in der heutigen Gesellschaft» (*«Die Welt der Frau»*, Heft 7) und «Bemerkungen zur Erwerbsarbeit von Müttern» (*«Deutsche Rundschau»*, Heft 8).

Die *«Deutsche Rundschau»* veröffentlichte in den letzten Monaten einige Aufsätze, auf die wir unsere Leser besonders hinweisen möchten. In Heft 9 äußert sich *Harry Proß*, der ausgezeichnete Redakteur der Zeitschrift, über «Deutschland und Polen — 1919, 1939, 1959» und *Wilhelm Sternfeld* schreibt an Hand bisher unbekannter Dokumente über «Kaiserin Friedrich und Karl Marx». In Heft 10 lasen wir den besten uns bekannten Gedenkartikel für Carl von Ossietzky, aus der Feder des Dichters *Walter Mehring*. Heft 11 ist ein Englandheft, aus dem wir die Aufsätze «Großbritannien und die deutsche Wiedervereinigung» *(Sir Kirkpatrick)*, «Die Entwicklung des Commonwealth» *(Nicholas Mansergh)*, «Großbritannien, das Commonwealth und der europäische Freihandel» *(Sir Oscar Hobson)* und «Die Rolle der Opposition in Westminster» *(Clement Attlee)* hervorheben; zahlreiche kürzere Beiträge und Besprechungen zur neueren englischen Dichtung und zur Englandliteratur erhöhen den Wert des Heftes.

Die *«Schweizer Monatshefte»* legen ihr Novemberheft im Umfang von 160 Seiten als Sonderheft zum Thema «Föderalismus in der heutigen Welt» vor; sachkundige Mitarbeiter untersuchen u. a. Erfolge und Schwächen des deutschen Föderalismus, den neuzeitlichen Föderalismus in den USA, den Föderalismus in Indien, die Bundesstaaten im Britischen Commonwealth, die Zukunft des Föderalismus in Britisch-Afrika und die arabischen Einigungsbestrebungen; sehr wertvoll ist eine umfangreiche Bibliographie der wichtigsten Literatur zum Föderalismus seit 1945. *Walter Fabian*, Zürich.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.